Newsletter Kleinwasserkraft

Nr. 52/2024

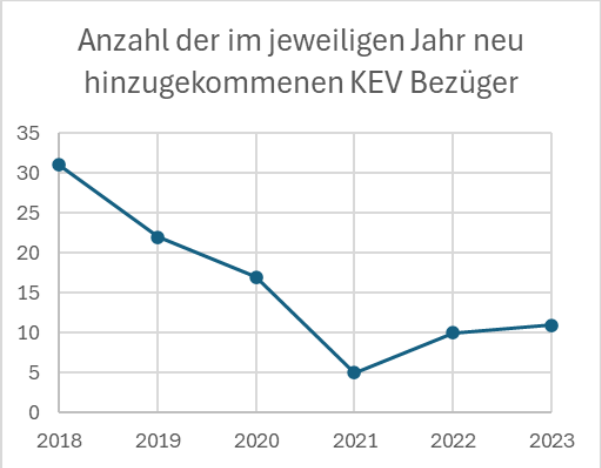
Christian Dupraz vom Bundesamt für Energie (BFE) während seiner Präsentation über die Grundzüge der Vernehmlassung zur Revision der verschiedenen Verordnungen im Energiebereich an der Fachtagung Kleinwasserkraft 2024 in Cham, © Swiss Small Hydro

energieschweiz

Bundesamt für Energie (BFE) – Inbetriebnahme von Standorten mit KEV im Jahr 2023

Das BFE veröffentlicht jedes Jahr eine Liste mit allen KEV-Bezügern (02.04.24). Die folgende Grafik gibt einen Überblick, über die Anzahl der im jeweiligen Jahr neu in die Liste aufgenommenen Kleinwasserkraftwerke.

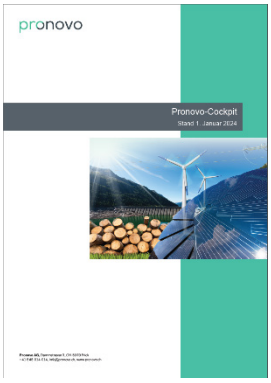
Die elf im Jahr 2023 hinzugekommenen Anlagen sind in der folgende Tabelle aufgeführt.



Projekt-Bezeichnung	Anlagentyp	Leistung [kW]	Produktion [MWh]	Inbetriebnahme	Ort / Kanton
-	Trinkwasser-kraftwerk	7.5	29’945	01.06.2023	S-chanf (GR)
TWKW Technische Betriebe Glarus Riedern-Auli	Trinkwasser-kraftwerk	153.0	413’056	06.02.2023	Riedern (GL)
TWKW Saas-Grund AG 1001-104 Saas-Grund	Trinkwasser-kraftwerk	207.0	265’549	30.06.2023	Saas-Grund (VS)
Romande Energie SA Château - d'Oex- EDPE Centrale Aux Plans-groupe Eau Froide	Trinkwasser-kraftwerk	426.0	1’019’662	21.01.2023	Châte-au-d'Oex (VD)
TWKW Saas-Grund AG 101-104 Saas-Grund	Trinkwasser-kraftwerk	454.5	698’708	30.06.2023	Saas-Grund (VS)
Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) Schüpfheim- KW Waldemme	Ausleitkraftwerk	1’600.0	944’650	27.07.2023	Flühli (LU)
BKW Energie AG Arvigo- Idro Arvigo SA	Ausleitkraftwerk	1’700.0	631’813	13.06.2023	Arvigo (GR)
IDRO Arvigo SA - Arvigo	Ausleitkraftwerk	1’700.0	3’116’679	13.06.2023	Arvigo (GR)
Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH Martina - Dotierzentra-le Ovella	Dotierwasser-kraftwerk	2’370.0	4’280’578	03.03.2023	Valsot (GR)
KWKW OFIBLE SA Malvaglia - Rasoira	Durchlaufkraft-werk	4’000.0	4’258’194	28.02.2023	Malvaglia (TI)
Kraftwerk Augand AG Spiez	Durchlaufkraft-werk	8’300.0	21’774’710	15.06.2023	Spiez (BE)
Total 2023		**20’918 kW**	**37'433 MWh**		

Die Liste mit allen KEV-Bezügern finden Sie hier.

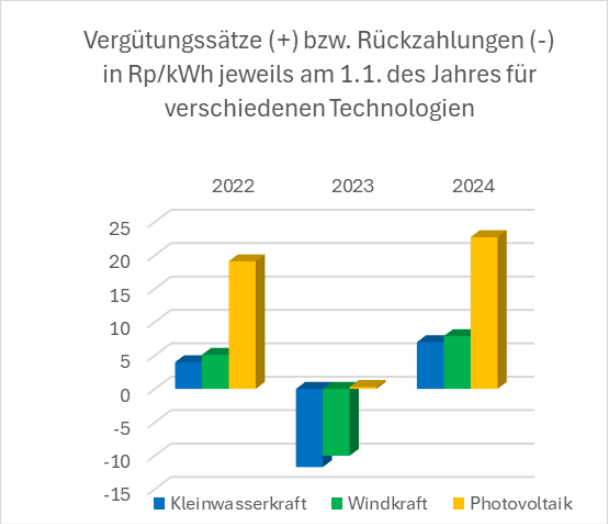
PRONOVO – Statistik des Einspeisevergütungssystems 2023



Pronovo stellt diverse Kennzahlen zum Einspeisevergütungssystem (EVS) zur Verfügung, wie z.B. die viertelstündlich gemessene Stromproduktion für jede der geförderten Technologien oder das Cockpit für das Jahr 2023, die im Folgenden zusammengefasst sind.

Wie im Pronovo Cockpit vom 1. Januar 2024 dargelegt, waren die Marktpreise für Strom über das gesamte Jahr 2023 auf einem etwas höheren Niveau als vor 2021. Der Vergütungssatz setzt sich im EVS aus dem Referenzmarktpreis und einer Einspeiseprämie zusammen, jedenfalls so lange der Referenzmarktpreis tiefer liegt als der Vergütungssatz. Die Vergütungssätze der meisten Anlagen im EVS lagen 2023 über dem Referenz-Marktpreis und weniger Anlagenbetreibende als im Jahr 2022 mussten einen übersteigenden Teil an den Netzzuschlagsfond zahlen. Entsprechend sind die Förderkosten gegenüber 2022 wieder angestiegen, wenngleich sie immer noch unter den Werten von vor 2021 liegen.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Vergütungssätze (+) bzw. Rückzahlungen (-) in Rp/kWh für die verschiedenen Technologien.



Anfang sind 680 Kleinwasserkraftwerke (2022: 670) in Betrieb, welche durch das EVS gefördert werden. Davon vermarkten 216 ihren Strom direkt (2022: 206). Die 680 Kleinwasserkraftwerke repräsentieren eine installierte elektrische Gesamtleistung von 543 MW (2023: 529 MW) und eine elektrische Produktion von 1'832 GWh in 2023 (2022: 1'857 GWh).

Innerhalb des EVS hat die Kleinwasserkraft mit 48 % immer noch den grössten Anteil an der Gesamtproduktion (2022: 45%). Bei den geförderten Anlagen, deren Strom nicht direkt vermarktet wird, ist der Produktionsanteil der Photovoltaik seit 2022 grösser als jener der Wasserkraft. Gemäss Cockpit gibt es noch 37 Wasserkraftprojekte, welche einen positiven Bescheid erhalten haben, aber noch nicht in Betrieb sind. Diese Anlagen entsprechen einer Gesamtkapazität von 53 MW und einer Produktion von etwa 214 GWh/a.

Schliesslich erscheinen in diesem Bericht noch 229 Kleinwasserkraftprojekte mit insgesamt 233 MW bzw. 772 GWh/a auf der Warteliste. Diese Projekte können nicht mehr durch die EVS gefördert werden, weil mit der Änderung des Energiegesetzes 2018 diese Förderung eingestellt wurde.

Das Pronovo Cockpit finden Sie hier.

Ständerat – Motion zu ehehaften Wasserrechten

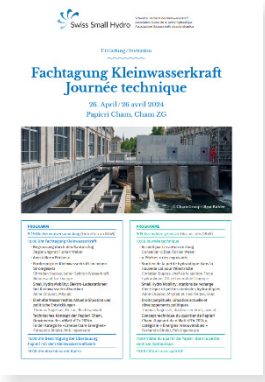
Bern, 05.03.2024 - Der Ständerat hat der Motion 23.3498 «Ehehafte Wasserrechte schützen und einen klaren Rahmen für die Anwendung der Restwasserbestimmungen schaffen» im zweiten Punkt zugestimmt. Damit wird der Bundesrat beauftragt, eine Gesetzesvorlage auszuarbeiten, mit der geregelt wird, in welchem Zeitrahmen Wasserkraftwerke mit privaten Wasserrechten die ökologische Sanierung und die Einhaltung der Restwasservorschriften sicherstellen müssen.

Dabei soll möglichst eine Gleichbehandlung mit auf öffentlich-rechtlichen Konzessionen beruhenden Wasserkraftwerken angestrebt werden. Die vorberatende Kommission erkannte eine erhebliche Rechtsunsicherheit, welche mit dem Bundesgerichtsentscheid 145 II 140 («Hammer») 2019 entstanden war. Das Urteil führt dazu, dass die ökologische Sanierung bei vielen betroffenen Wasserkraftwerken eingestellt wurde, da damit ein Verlust des Wassernutzungsrechts drohte. Auch sind mehrere neue Verfahren hängig, welche ein neues und korrigiertes Bundesgerichtsurteil erwirken wollen. Mehr über die Motion erfahren Sie hier.

Ständerat – Postulat «Inventar der historischen Wasserkraftanlagen in der Schweiz» angenommen

Bern, 10.06.204 - Das Postulat von Ständerat Fässler fordert, die Situation der historischen Wasserkraftanlagen der Schweiz in Zusammenarbeit mit den Kantonen darzulegen. Inventarisiert werden sämtliche Anlagen, welche vor 1918 erstellt wurden und heute noch bestehen, unabhängig davon, ob sie aktuell noch in Betrieb sind. Mit der Annahme im Ständerat am 10. Juni 2024, muss der Bundesrat diesem Postulat nun Folge leisten und berichterstatten - insbesondere über die Anlagen unter 300 kW installierte Leistung. Mehr darüber erfahren Sie hier.

Swiss Small Hydro (SSH) – Rückblick Fachtagung Kleinwasserkraft: 26.04.2024

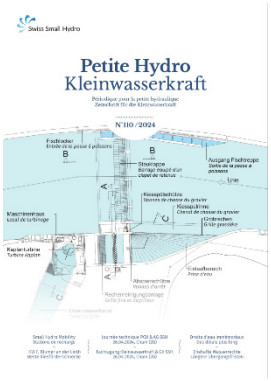


Der Schweizer Verband der Kleinwasserkraft – Swiss Small Hydro (SSH) – hat die jährliche Fachtagung der Branche organisiert und durchgeführt. Die Veranstaltung in der Papieri Cham stand unter dem Eindruck der Volksabstimmung zum Stromgesetz und der dazugehörigen Verordnungsentwürfe des Bundesrats.

Zu Beginn zeigte der Präsident von SSH und Nationalrat Benjamin Roduit die aktuellen politischen Themen im Bereich der Kleinwasserkraft auf. Der Leiter der Sektion Wasserkraft vom Bundesamt für Energie (BFE), Christian Dupraz, zeigte die Grundzüge der Revision der verschiedenen Verordnungen im Energiebereich. Marc Amgwerd, Leiter des Tiefbauamtes des Kantons Zug und Kantonsingenieur präsentierte die Rolle der Kleinwasserkraft im Kanton. Rechtsanwalt Dr. iur. Thomas Sägesser ging auf die neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit den ehehaften Wasserrechte ein. Aline Choulot (Mhylab) berichtete mit «Small Hydro Mobility» über Möglichkeiten, welche die Kleinwasserkraft für die E-Mobilität bereithält. Das Konzept der Papieri Cham, Gewinnerin des «Watt d'Or 2024» in der Kategorie «Erneuerbare Energien» wurde durch Fernando Binder, fmb ingenieure, beschrieben. Papieri Cham wurde wegen ihres einzigartigen, ökologischen Energiesystems ausgezeichnet, das zu 100% erneuerbar, fossilfrei und zu einem grossen Teil energieselbstversorgend ist. Am Nachmittag konnte sowohl das integrierte Kleinwasserkraftwerk der Papieri Cham wie auch die Energiezentrale besichtigt werden.

Mehr Informationen zur Fachtagung Kleinwasserkraft 2024 und Einsicht in die gegebenen Präsentationen finden Sie hier.

SSH – Kleinwasserkraft – Petite Hydro N° 110

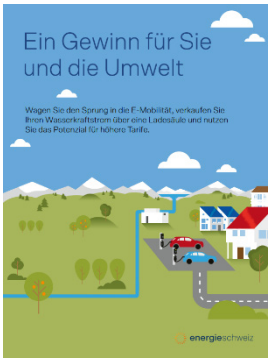


Der Verband der Schweizer Kleinwasserkraft «Swiss Small Hydro» (SSH) veröffentlichte im März 2024 die Ausgabe N°110 des Magazins «Petite Hydro – Kleinwasserkraft», mit folgenden Themen:

- Small Hydro Mobility
- Jahresbericht des Verbands
- Ehehafte Wasserrechte – längere Übergangsfristen
- Und vieles mehr

Das Magazin kann online hier gelesen werden.

EnergieSchweiz – Strom aus Kleinwasserkraft für die E-Mobilität



Die Elektromobilität ist auf dem Vormarsch und wird sich im Zuge einer dekarbonisierten Zukunft immer mehr etablieren. Mit dem Verkauf von Wasserkraftstrom an einer Elektroladestation können Kraftwerksbetreiberinnen diesen langfristigen Trend nutzen. Eine erste Analyse – durchgeführt von Mhylab und Skat Consulting – zeigt das Potenzial für Betreiber und die Umwelt und liefert eine Entscheidungsstütze. Ist Ihr Kleinwasserkraftwerk dafür geeignet?

Mehr dazu lesen Sie hier.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband (SWV) – Projekt Fischabstieg

Flusskraftwerke können Wanderhindernisse für flussauf- oder -abwärts migrierende Fische darstellen. Aus diesem Grund werden bereits seit Jahrzehnten erfolgreich Anstrengungen unternommen, Wasserkraftwerke für Fische in beide Richtungen passierbar zu machen. Während für den Fischaufstieg mittels Fischtreppen, Fischliften oder Umgehungsgewässern mittlerweile ein guter Stand der Technik existiert, bleibt der schonende Fischabstieg bis heute eine Herausforderung.

Sind Leitrechen-Bypass-Systeme an grossen Flusskraftwerken technisch umsetzbar und wenn ja, zu welchen Kosten? Gibt es kosteneffizientere Alternativen für den schonenden Abstieg und wenn ja, welche? An zwei repräsentativen Kraftwerken wurde je ein technisches Vorprojekt durchgeführt.

Mehr dazu lesen Sie hier.

SWV – Bericht Schwallwasser

Nach über 20 Jahren wurde der Bericht Schwallwasser «Massnahmen zur Vermeidung von Unfällen» durch verschiedene Experten unter der Koordination des SWV aktualisiert und ergänzt. Er sammelt und dokumentiert die «best practices» aus den letzten Jahrzehnten und soll als Hilfestellung für die Kraftwerksbetreiber dienen.

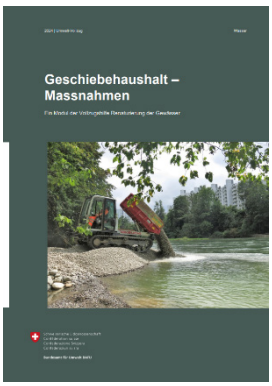
Die Schweizer Landschaften mit ihren Gewässern sind insbesondere im Sommerhalbjahr ein beliebter Aufenthaltsort für nationale und internationale Besuchende. Auch für diverse Sportarten oder Freizeitvergnügen stellen die Bäche und Flüsse ein Publikumsmagnet dar. Nur wenige Personen sind sich dabei bewusst, dass nicht nur weit entfernte Gewitter zu einer Gefahrenquelle werden können, sondern auch künstliche Spülungen unterhalb von Wasserfassungen der Kraftwerksbetreiber.

Mehr Informationen erhalten Sie hier.

BKW – Befragungsstudie zeigt eine hohe Akzeptanz der Wasserkraft im alpinen Raum

Während Personen aus nicht-alpinen Regionen die Natur in den Bergen vorwiegend als zu schützender Raum begreifen und Massnahmen zur Bewahrung unterstützen, sieht die Lokalbevölkerung stärker die wirtschaftlichen Potenziale des Raums und befürworten eine weniger strenge Regulierung – unter anderem für die Wasserkraft. Weitere Informationen erhalten Sie hier.

Bundesamt für Umwelt (BAFU) – Vollzugshilfe «Geschiebehaushalt» ist publiziert



Das Modul der Vollzugshilfe «Renaturierung der Gewässer» beschreibt das Vorgehen zur Planung von Massnahmen zur Beseitigung oder Verhinderung von Geschiebedefiziten im Gewässer bei Wasserkraftanlagen, Kiesentnahmen, Geschiebesammlern, Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten und anderen Anlagen. Zur Planung gehören Arbeitsschritte zur Situationsanalyse, zur Zieldefinition und zur Massnahmendefinition. Im Dokument wird auch eine pragmatische Methodik zur Bestimmung einer erforderlichen Geschiebefracht vorgeschlagen sowie ein Konzept und Indikatoren für die Wirkungskontrolle von Geschiebemassnahmen. Die Publikation kann hier heruntergeladen werden.

BAFU – Vollzugshilfe «Revitalisierung Fliessgewässer» ist publiziert

Das Modul der Vollzugshilfe «Renaturierung der Gewässer» zeigt ein zweckmässiges Vorgehen auf, wie die Anforderungen der Gewässerschutzgesetzgebung bezüglich der Planung von Revitalisierungen erfüllt werden können und stellt eine aktualisierte Fassung des Moduls von 2012 dar. Es beschreibt die auf 20 Jahre ausgelegte, strategische Planung der Revitalisierung von Fliessgewässern, die von den Kantonen bis Ende 2026 aktualisiert und verabschiedet werden muss. Mit der strategischen Planung sollen jene Fliessgewässerabschnitte ausgewählt werden, deren Revitalisierung den grössten Nutzen für die Natur und die Landschaft im Verhältnis zum Aufwand haben und die vorrangig revitalisiert werden sollen. Das Modul beschreibt den für die Planung notwendigen Einbezug der Datengrundlagen und das Vorgehen im Planungsprozess. Die Publikation kann hier heruntergeladen werden.

Plattform Renaturierung – Priorisierungsverfahren vorgeschlagen

Gemäss der Gewässerschutzverordnung steht bis Ende 2026 die Aktualisierung der strategischen Planung der Revitalisierung der Fliessgewässer an. Aus diesem Grund wurde vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um ein Verfahren zu erarbeiten, das die Kantone dabei unterstützen kann, den Nutzen der Beseitigung künstlicher Fischwanderhindernisse zu evaluieren und diese in Bezug auf ihre Sanierung zu priorisieren. Es geht dabei jedoch nur um Hindernisse, die nicht wegen der Wasserkraftnutzung erstellt wurden. Der Artikel stellt das Konzept vor und gibt einen Einblick in das vorgeschlagene Priorisierungsverfahren anhand eines Beispiels.

Mehr dazu finden Sie hier.

BFE – Stromgesetz angenommen

Das Parlament hat im Herbst 2023 das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien verabschiedet. Die Vorlage soll die Grundlagen schaffen, um in der Schweiz rasch mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne, Wind oder Biomasse zu produzieren. Das wird sowohl die Abhängigkeit von Energieimporten als auch das Risiko von kritischen Versorgungslagen verringern. Die Vorlage umfasst sowohl Förderinstrumente als auch neue Regelungen für Produktion, Transport, Speicherung und Verbrauch von Strom und sie führt eine obligatorische Wasserkraftreserve ein. Gegen die Vorlage für eine sichere Stromversorgung wurde das Referendum ergriffen.

Am 9. Juni 2024 hat das Stimmvolk die Vorlage für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien mit 68,7 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Mehr Informationen finden Sie hier und hier.

BFE – Monitoring-Bericht 2023 zur Energiestrategie 2050

Mit der Energiestrategie 2050 hat die Schweiz ihre Energiepolitik neu ausgerichtet. Sie soll es ermöglichen, schrittweise aus der Kernenergie auszusteigen und das Schweizer Energiesystem bis 2050 sukzessive umzubauen. Dies, ohne die bisher hohe Versorgungssicherheit und die preiswerte Energieversorgung der Schweiz zu gefährden. In diesem Kontext sollen die Energieeffizienz deutlich erhöht, der Anteil der erneuerbaren Energien gesteigert und die energiebedingten CO2-Emissionen gesenkt werden. Die Fortschritte auf diesem Weg werden kontinuierlich beobachtet. Ungewollte Entwicklungen können so frühzeitig erkannt und korrigiert werden. Zu diesem Zweck betreibt das Bundesamt für Energie (BFE) in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und anderen Bundesstellen ein Monitoring.

Die entsprechende Mitteilung kann hier gelesen und die Kurzfassung des Monitoring-Berichts 2023 kann hier herunter geladen werden.

Bundesrat – verschiedene revidierte Verordnungen im Energiebereich in Kraft gesetzt

Bern, 31.05.2024 - Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 31. Mai 2024 verschiedene Teilrevisionen von Verordnungen im Energiebereich verabschiedet. Es geht dabei zum Beispiel um Investitionsbeiträge für Biogasanlagen und um den Schutz vor Cyberbedrohungen in der Stromversorgung. Die vier revidierten Verordnungen treten per 1. Juli 2024 in Kraft.

Die Medienmitteilung können Sie hier nachlesen.

BAFU – Verordnung über befristete Erhöhung der Stromproduktion: Evaluation zeigt durchzogenes Bild

Bern, 30.11.2023 - Der Bundesrat hatte im Herbst 2022 die Verordnung über die befristete Erhöhung der Stromproduktion in Kraft gesetzt. Bei bestimmten Wasserkraftwerken wurden die Betreiber verpflichtet, von Oktober 2022 bis Ende April 2023 die Restwassermengen zu reduzieren, damit mehr Wasser für die Stromproduktion zur Verfügung steht. Eine Umfrage des Bundesamts für Umwelt BAFU bei den Kantonen ergab, dass damit die Stromproduktion weniger stark erhöht werden konnte als erwartet. Die reduzierten Restwassermengen erschwerten zwar mutmasslich mancherorts die Fortpflanzung bei Fischen, aufgrund der zeitlich begrenzten Reduktion der Restwassermenge kam es aber zu keinen irreversiblen Schäden der Biodiversität. Die Medienmitteilung vom BAFU kann hier gelesen werden.

BFE – Stromverbrauch 2023 um 1,7% gesunken

Bern, 18.04.2024 - Im Jahr 2023 lag der Stromendverbrauch in der Schweiz mit 56,1 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) unter dem Niveau des Vorjahres (-1,7%). Die inländische Erzeugung (nach Abzug des Verbrauchs der Speicherpumpen) betrug 66,7 Mrd. kWh. Der physikalische Stromexportüberschuss lag bei 6,4 Mrd. kWh. An der gesamten Elektrizitätsproduktion waren die

Wasserkraftwerke zu 56,6% (davon Laufkraftwerke 24,3%, Speicherkraftwerke 32,3%), die Kernkraftwerke zu 32,4% sowie die konventionell-thermischen und erneuerbaren Anlagen zu 11,0% beteiligt. Mehr hierzu in einer Medienmitteilung hier.

UVEK – Kapitalkostensätze für Förderinstrumente für erneuerbare Energien für 2024 festgelegt

Bern, 29.02.2024 - Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) legt den nominalen WACC, den durchschnittlichen Kapitalkostensatz für Investitionen in Produktionsanlagen, die erneuerbare Energie nutzen, für das Jahr 2024 fest. Aufgrund der in der Energieförderungsverordnung festgelegten Berechnungsmethode und nach Konsultation der ElCom setzt das UVEK den nominalen

WACC 2024 folgendermassen fest:

- Marktprämien Grosswasserkraft für Fördergesuche aus dem Jahr 2023: 5,11% (Vorjahr 5,23%)
- Investitionsbeiträge für Fördergesuche im Jahr 2024:

  Wasserkraft: 5,11% (Vorjahr 5,23%)
  Biomasse: 5,11% (Vorjahr 5,23%)
  Geothermie: 5,56% (Vorjahr 5,69%)
  Photovoltaik Grossanlagen (Art. 71a Energiegesetz): 5,11% (Vorjahr 5,23%)
  Windkraftanlagen: 5,33% (Vorjahr 5,46%)

Mehr darüber erfahren Sie hier.

Der Bundesrat hat zwischenzeitlich die Berechnungsmethodik angepasst, welche zu einem tieferen WACC führen soll und ab dem Tarifjahr 2026 greifen soll. Aktuell läuft dazu eine Vernehmlassung. Mehr dazu hier.

BFE – Wasserkraft Schweiz: Statistik 2023

Bern, 02.05.2024 - Am 1. Januar 2024 waren in der Schweiz 705 Wasserkraft-Zentralen mit einer Leistung grösser 300 KW in Betrieb (1.1.2023: 693 Anlagen). Die maximale mögliche Leistung ab Generator hat gegenüber dem Vorjahr um 26 MW zugenommen. Diese Zunahme erfolgte aufgrund von mehreren neu in Betrieb gesetzten Kraftwerken und Erneuerungen. Zugang zur Medienmitteilung mit weiterführenden Links zur Statistik haben Sie hier.

EAWAG – Wasserpolitischer Jahresrückblick 2023

Der Wasserpolitische Jahresrückblick gibt eine Übersicht über die Debatten zum Thema Wasser im Jahr 2023. Laut EAWAG ist das wasserpolitische Jahr 2023 im Bundeshaus stark gekoppelt mit den Diskussionen um eine mögliche Strommangellage. Denn wird den Forderungen mehr Strom aus der einheimischen Wasserkraft zu produzieren und in neuen oder erweiterten Stauseen mehr Kilowattstunden für kalte Winter einzulagern nachgekommen, hat das Auswirkungen auf die Gewässer, ihre Wasserführung und ihre Funktion als Lebensräume. Obwohl die Mehrheit im Bundesparlament auf die grossen Potenziale fokussiert, wächst der Druck, auch kleine Anlagen zu fördern. Mehr dazu lesen Sie hier.

Agenda

Veranstaltungshinweis: Vom 18.-19. September 2024 findet das Anwenderforum Kleinwasserkraft in der Hochschule Kempten statt. Im Mittelpunkt des Programms stehen in diesem Jahr innovative technische Lösungen, Energiegemeinschaften im Ländervergleich, Netzeinbindung und Vermarktung, sowie Betriebserfahrungen in den Ländern des deutschsprachigen Alpenraums. Durch ein attraktives Rahmenprogramm stellt das Anwenderforum neben der Wissensvermittlung auch traditionell die engere Vernetzung der Branche über Landesgrenzen hinweg sicher. Mehr Informationen hierzu finden Sie, wenn Sie dem Link in untenstehender Agenda folgen.

Hier finden Sie aktuelle Veranstaltungen zum Thema Kleinwasserkraft.

Juli
- **09. Juli**, Flumenthal, WA21-Exkursion: naturnahe Fischaufstiegshilfe am Kraftwerk Flumenthal (SO)

August
- **27.-28. August**, Pratteln, AEE Kongress
- **29.-30. August**, Rheinau, 113. Hauptversammlung des Schweizer Wasserwirtschaftsverbands
- **29.-30. August**, Event Smart Energy

September
- **02.-06. September**, Lausanne, Hydraulic Machines Engineering - Kurs an der EPFL
- **10.-12. September**, Graz (AT), Wasserbausymposium - TU Graz
- **18.-19. September**, Kempten (D), Anwenderforum Kleinwasserkraft

Adressen

Bereichsleitung Kleinwasserkraft EnergieSchweiz:
Bundesamt für Energie BFE
Regula Petersen, 3003 Bern
Tel. 058 462 56 54, Fax 058 463 25 00
regula.petersen@bfe.admin.ch

Newsletter:
- Deutschschweiz:
  Skat, Wesley Wojtas, Vadianstrasse 42,
  9000 St. Gallen, wesley.wojtas@skat.ch
- Westschweiz:
  Mhylab, Aline Choulot, 1354 Montcherand,
  aline.choulot@mhylab.com
- Tessin:
  Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana, Istituto di Sostenibilita Applicata all'Ambiente Costruito, Roman Rudel,
  6952 Canobbio, roman.rudel@supsi.ch

Finanzhilfen an Grobanalysen:
Norias Sustainable Energy Competence GmbH,
Martin Bölli, 4435 Niederdorf
Tel.: 079 373 70 47
martin.boelli@norias-energy.ch
Weitere Infos hier.

Infostellen:
- Infostelle Deutschschweiz:
  Swiss Small Hydro, 4410 Liestal
  Tel. 079 373 70 47, deutsch@smallhydro.ch
- Infostelle Westschweiz:
  Swiss Small Hydro, 1354 Montcherand,
  Tel. 024 442 87 87, Fax 024 441 36 54
  romandie@smallhydro.ch
- Infostelle Italienische Schweiz:
  Swiss Small Hydro,6503 Bellinzona,
  Tel. +41 91 873 48 10 / +41 91 873 48 00
  italiano@smallhydro.ch

Newsletter Anmeldung:
E-Mail an martin.laeng@skat.ch
Abmeldung: Antwort an Absender